

## **Bericht Bundesstelle Ausstellungs- und Jurywesen**

Dr. Wolfgang Leupold

Die breite Palette erfolgreicher Wettbewerbsausstellungen im Berichtszeitraum hat unser Ressortleiter ausführlich dargestellt. Einer ganzen Reihe sehr aktiver Vereine und ideenreicher Verbandsfunktionäre gelang es, kostengünstige attraktive Räumlichkeiten zu finden, Sponsoren zu gewinnen und so mit reduzierten Zuschüssen großartige Ausstellungen zu organisieren, die sowohl das allgemein gewünschte „Schaufenster“ der Philatelie mit dem Schwerpunkt der Öffentlichkeitswirkung boten als auch den von vielen BDPH-Mitgliedern gewünschten Wettbewerb mit Exponaten Gleichgesinnter auf hohem philatelistischem Niveau.

Die Zahl der Wettbewerbsausstellungen in Deutschland und im multilateralen Umfeld sowie die Teilnahmemöglichkeiten an bilateralen und multilateralen Ausstellungen decken nach unseren Erkenntnissen gegenwärtig den Bedarf unserer Exponatgestalter.

Unser Dank gilt dem ungebremsten Engagement vieler Vereine, die auf örtlicher Ebene mit Briefmarkenschauen unser Hobby der Öffentlichkeit nahe bringen und damit nicht selten auch neue Verbandmitglieder gewinnen.

Was ohne zentralen Beistand und ohne finanzielle Zuschüsse möglich ist, zeigte Herr Dr. Schult mit einer kleinen Mannschaft, der es gelang, im Zusammenspiel mit der deutschen und der russischen Akademie der Philatelie die Briefmarkenschau ROSSIKA 2016 mit großem Erfolg zu organisieren, die mit FEPA-Anerkennung Aussteller aus 15 Ländern Europas nach Berlin zog.

Das Engagement unserer Ausstellerinnen und Ausstellern, neue Exponate zu gestalten, ist ungebrochen. Monatlich gehen etwa 30 Anträge auf einen neuen Exponatpass ein. Die zentrale Datei weist gegenwärtig über 3.300 Wettbewerbsexponate aus. Unserem „Exponatverwalter“ Herrn Winzia ein herzliches Dankeschön für sein umsichtiges Engagement.

Die komplette Kostenübernahme durch die Aussteller für die Teilnahme an internationalen Ausstellungen hat sich im Berichtszeitraum durchgesetzt. Trotz steigender Teilnahmegebühren ist das Interesse an internationalen Ausstellungen ungebrochen und wir können wieder auf viele sehr gute Ergebnisse zurückblicken, wie z.B. die große Zahl an Gold- und Großgoldmedaillen bei der FINLANDIA 2017. Damit haben unsere Aussteller wieder einen entscheidenden Beitrag zum hohen internationalen Ansehen der deutschen Philatelie geleistet.

Nur etwa vier bis fünf Prozent unserer Verbandsmitglieder gestalten Exponate. Aber sie sind meist die Aktivposten in ihren Vereinen, mit ihren Sammlerstücken beleben sie die Vereinsabende und liefern die Basis für Präsentationen der Vereine in der Öffentlichkeit; ihre Erfolge werden oft auch als Erfolge des Vereins angenommen und spornen andere Sammler zur tiefer greifenden Beschäftigung mit Marken und Belegen an. Ich betrachte die weitere Förderung des Ausstellungswesens als eine Existenzfrage unseres Verbandes.

Unser Dank gilt den Juroren, die sich in ihrer Freizeit oft sehr akribisch auf die Bewertung der Exponate vorbereiten und sich im Berichtszeitraum wieder auf vielen - meist überregionalen - Seminaren weitergebildet haben. Unsere nationalen Vorbewertungen fanden erneut vielfache Bestätigung auf internationaler Ebene, was von der guten Arbeit der BDPH-Juroren zeugt.

Gesprochen wird immer nur von den ganz wenigen Fehlbewertungen, die wohl nie ganz auszuschließen sind.

Ein erheblicher Teil unserer Aussteller gehört der älteren Generation an, die sich noch schwer tut, die Anmeldungen für internationale Ausstellungen online auszufüllen und Scans der Exponatblätter zur besseren Vorbereitung der Juroren einzureichen. Dieser Herausforderung werden wir uns aber zukünftig auch im nationalen Rahmen stellen müssen. Die erfolgreiche Durchführung der virtuellen RUHRVIA als ergänzende Form unserer Ausstellungslandschaft ist dafür ein gutes Zeichen.

Die Arbeit der Bundesstelle zeichnete sich durch eine koordinierte Zusammenarbeit und regelmäßige Abstimmungen mit dem Ressortleiter im Bundesvorstand einerseits und den Stellenleitern der Mitgliedsverbände andererseits aus. Mein Dank an Thomas Höpfner und an meine Mitstreiter in den Mitgliedsverbänden, die sich wieder als gute Ausstellungskoordinatoren, Ideengeber, Berater und Helfer der Vereine bewährt haben.

Wolfgang Leupold  
Juni 2017